

Zeitschrift: Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht

Herausgeber: Münsterbauverein

Band: 18 (1905)

Artikel: An die städtische Baudirektion [...]

Autor: Trachsel, C.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-403184>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern, den 3. Juni 1905.

*An die städtische Baudirektion, zuhanden des
Tit. Gemeinderates der Stadt Bern!*

Hochgeehrter Herr Direktor!

Am 31. Mai 1905 wurde eine Besichtigung der während dem Jahr 1904 beim Münsterbau ausgeführten Bauten vorgenommen. Derselben haben beigewohnt die Herren v. Fischer, Baudirektor, Blaser, Stadtbaumeister, Indermühle, bauleitender Architekt und der Unterzeichneter. — Die zur Ausführung gelangten Arbeiten sind folgende:

1. Neuerstellung der sechs Mittelschiffgallerien auf der Nordseite.
2. Abbruch des ganzen Gerüstes.
3. Erstellung eines Gerüstes beim Werkmeisterpfeiler.
4. Behauen von Steinen für den Treppenpfeiler und die Galerien der Westseite.

Auch dieses Jahr war zu konstatieren, dass die Arbeiten mit grosser Fachkenntnis und Gewissenhaftigkeit, sauber und korrekt durchgeführt worden sind. Wie bei den andern Galerien, sind auch hier meistenteils Oberkirchnersteine verwendet worden. Mit Vergnügen haben wir gesehen, namentlich bei den in der Ausführung begriffenen Arbeiten des Westfassade, dass unsere vorzüglichen Zugersteine weitgehendere Verwendung finden, was sehr zu begrüssen ist, indem dieses Material nicht nur sehr kompakt und wetterbeständig

ist, sondern auch in der Farbe gut mit dem Berner-sandstein harmoniert.

Als solche Arbeiten, welche notwendig noch in die Renovation einbezogen werden sollten, sind zu nennen: In erster Linie die Erneuerung der Strebebogen auf der Nordseite. Dieselben sind teilweise morsch und verwittert und bieten infolgedessen nur eine mangel-hafte Verstrebung. Dieselben sind angebracht, um den Schub des Gewölbes vom Mittelschiff aufzunehmen und auf die untern Mauermassen zu übertragen. Bei heftigen Erschütterungen könnte der Druck auf diese Bogen sehr leicht zu stark werden, resp. dieselben wären nicht mehr imstande, genügend Widerstand zu leisten. Eine Erneuerung (in Zugerstein) wäre deshalb geboten.

In zweiter Linie sollte auch die Erneuerung der Galerie auf dem Chor erfolgen. Der bauliche Zustand der jetzigen Galerie ist allerdings noch bedeutend besser, als es bei den nun zur Renovation gelangten der Fall war, allein in absehbarer Zeit müsste auch diese Arbeit gemacht werden. Da gegenwärtig ein sehr gut geschultes Personal zur Verfügung steht, das die Ausführungsweise und die Technik der Beurteilung des Materials kennt, so liegt es auf der Hand, dass die Durchführung von Arbeiten erheblich besser und billiger zu stehen kommt, als wenn ein ganz neues, ungeübtes Personal damit betraut werden müsste. Es würde deshalb im grossen Interesse der Gemeinde liegen, wenn die Mittel zur Durchführung genannter Arbeiten beschafft werden könnten. Hierseits wird dieses sehr empfohlen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

C. Trachsel, Architekt.